Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1886

142 (18.6.1886)

Visual Library

Beilage zu Nr. 142 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 18. Juni 1886.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 17. Juni.

: (Versammlung badischer Pferdezüchter.) Die für die staatliche Pflege der Pferdezucht maßgebenden Grundsätze sind seit der im Jahr 1872 erfolgten Aufhebung des Landesgestüts im Wesentlichen unverändert diejenigen geblieben, welche in jenem Jahre in gemeinsamer Berathung des ehemaligen Handelsministeriums und des Landeskulturraths gefaßt worden sind. Es haben sich jene Grundsätze auch im Großen und Ganzen wohl bewährt, wie am besten sich daraus entnehmen läßt, daß in dem Zeitraum seit 1872 bis heute, obwohl die Pferdezahl im Lande aus verschiedenen Gründen stetig abgenommen hat, die Pferdezucht selber in nahezu allen Landestheilen Fortschritte aufweist und daß die äußeren Zuchtergebnisse, insbesondere in Bezug auf Zahl, Benützung und Produktivität des aufgestellten Hengstmaterials, denjenigen der besten Zeit der Landesgestütsperiode gleichkommen und die letzten Jahre dieser Periode sogar erheblich übertreffen, wie dies aus den nachfolgenden Zahlenangaben, insbesondere den Kolonnen 4, 5, 6, 7 und 9 der Tabelle, deutlich hervorgeht.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
	Jahr der Züchtung.	Zahl der: Landesgestütshengste, bezw. subventionirten Zuchthengste.	Zahl der: gedeckten Stuten.	Durchschnittszahl der von 1 Landesgestüts- bezw. subventionirten Zuchthengst gedeckten Stuten.	Zahl der gebornen Fohlen.	Durchschnittszahl der: auf 1 Landesgestüts- bezw. subventionirten Zuchthengst kommenden Fohlen.	Durchschnittszahl der: von 100 gedeckten Stuten gefallenen Fohlen.	Auf 100 Stuten kommen gedeckte Stuten.
I. Periode vor Aufhebung des Landesgestüts	1860	114	5522	48,5	2200	19,3	39,8	—
	1865	107	3345	31,0	1473	14,0	44,0	—
	1870	85	2245	26,4	903	10,6	40,2	7,8
	1872	71	2786	39	1119	15,8	41,0	8,2
II. Periode nach Aufhebung des Landesgestüts	1873	56	3013	54	1190	21,5	39	10,3
	1880	75	3762	50	1522	20,3	40	13,8
	1881	84	4806	57	1933	23,0	40	18,0
	1882	87	4598	53	1987	22,8	43	13,7
	1883	86	4600	57	2008	23,3	43	17,7
	1884	84	4838	51	2142	25,5	44	18,3
	1885	88	4504	51	—	—	—	—

Immerhin und ungeachtet der vorstehend angedeuteten günstigen Zuchtergebnisse hat sich im Lauf der letzten 14 Jahre gezeigt, daß das jetzige auf den 1872r Beschlüssen des Landeskulturraths beruhende System der staatlichen Pflege der Pferdezucht in manchen Beziehungen revisions- und ergänzungsbedürftig ist und daß die mit demselben im Zusammenhang stehenden Veranstaltungen nicht mehr völlig ausreichen, um eine möglichst rasche Verbesserung der inländischen Schläge herbeizuführen und diejenigen Hindernisse, welche seit Jahren in wachsendem Umfang einer guten Verwerthung der Züchtungsprodukte entgegenstehen, aus dem Wege zu räumen. Es ist deßhalb von Seiten des Ministeriums des Innern eine aus Vertretern der Pferdezuchtvereine, aus solchen der für die einzelnen Bezirke unlängst gebildeten Pferdezucht-Aufsichtskommissionen und aus sonstigen hervorragenden Sachverständigen sich zusammensetzende Versammlung auf den 15. und 16. d. M. einberufen und derselben eine Anzahl Berathungsgegenstände über eine Reihe von Fragen der staatlichen Pferdezuchtpflege vorgelegt worden, deren sachverständige Erörterung und Klarstellung sich in besonderem Maße als ein Bedürfniß ergeben hat. Als solche Gegenstände wurden auf die Tagesordnung gesetzt: 1) die Gründung eines Landes-Pferdezuchtvereins; 2) die Beschaffenheit des männlichen Zuchtmaterials; 3) die Verstellung des männlichen Zuchtmaterials und die Versicherung desselben gegen Unfälle; 4) die Beschaffung von besserem weiblichem Zuchtmaterial; 5) die Hebung des Absatzes von Fohlen und Pferden durch Ausstellungen, Fohlen- und Pferdemärkte; 6) die Einrichtung von Leistungsproben für Pferde; 7) die Organisation der staatlichen Prämiirung von Zuchtpferden und Zuchtprodukten.

Als Unterlage für die Verhandlungen diente eine im Ministerium des Innern ausgearbeitete Denkschrift, welche den Theilnehmern der Versammlung mit der Einladung behändigt worden war.

Der Versammlung, welche von etwa 40 Persönlichkeiten aus allen pferdezuchttreibenden Bezirken des Landes beschickt sich zeigte, wohnten von Seiten des Ministeriums des Innern zeitweise die Herren Staatsminister Turban, Ministerialdirektor Eisenlohr, ferner die Ministerialreferenten für Pferdezucht, Ministerialrath Buchenberger, Medizinalrath Dr. Lydtin sowie Oberstlieutenant a. D. Kapferer an; als Vertreter der Centralstelle des Landwirthschaftlichen Vereins war Herr Oekonomierath Märklin zugezogen.

Aus der allgemeinen Berathung ist als bemerkenswerth die Thatsache hervorzuheben, daß der Absatz namentlich von Fohlen und jüngeren Gebrauchspferden seit etwa 3 Jahren fast überall sehr zurückgegangen ist, sowie die nahezu einmüthige Ansicht der Versammlung, daß dies mit der steigenden Nachfrage nach schweren Gebrauchspferden zusammenhängt und daß deßhalb die Zuchtrichtung auf diese veränderten wirthschaftlichen Verhältnisse durch Aufstellung möglichst schwerer Hengste in allen für die Zucht eines schweren Gebrauchspferdes einigermaßen geeigneten Gegenden, wie dies seit einigen Jahren bereits geschehen, auch in der Folge und in erhöhtem Maße entsprechende Rücksicht zu nehmen habe; ferner, daß da, wo das vorhandene Stutenmaterial dieser Zuchtrichtung nicht angepaßt erscheint, auf eine Einführung geeigneter Zuchtstuten Bedacht zu nehmen, sowie, daß mit aller Energie auf Veranstaltungen hinzuwirken sei, welche eine Verbesserung in der Aufzucht leistungsfähiger Thiere und eine zweckmäßige Organisation des Absatzes der züchterischen Produkte herbeizuführen geeignet sind.

Die Beschlüsse, welche die Versammlung in zweitägigen eingehenden Berathungen faßte, sind nachstehend wörtlich mitgetheilt:

I. Gegenstand der Tagesordnung.

Die Gründung eines Landes-Pferdezuchtvereins.

Die Versammlung beschließt:

I. Die Bildung eines Badischen Pferdezuchtvereins erscheint im Interesse der Hebung der Pferdezucht wünschenswerth; als Aufgabe eines solchen Vereins ist namentlich die Beschaffung guten weiblichen Zuchtmaterials, ferner die Ermöglichung einer leichteren Verstellung der Hengste auf die einzelnen Stationen, die Veranstaltung von Verkaufsgelegenheiten und die Leistungsproben in Aussicht zu nehmen.

II. Es ist eine Kommission einzusetzen mit der Aufgabe, die Frage der Ausführbarkeit der Errichtung eines solchen Vereins in Erwägung zu ziehen und die Grundzüge einer Organisation auszuarbeiten, welche sodann einer später einzuberufenden Versammlung zur Beschlußfassung vorzulegen wäre.

II. Gegenstand der Tagesordnung.

Die Beschaffung von schwerem männlichem Zuchtmaterial.

Die Versammlung erachtet die seit einer Anzahl von Jahren seitens der staatlichen Aufsichtsbehörde beobachtete Tendenz, schweres Hengstmaterial einzuführen, für richtig und empfiehlt, auf diesem Weg auch in der Folge zu beharren, da die Nachfrage nach durch schwere Hengste erzeugte Züchtungsprodukte z. Zt. am höchsten ist; auch glaubt die Versammlung, daß den Wünschen solcher Bezirke, welche Versuche mit sog. kalten Schlägen machen wollen, nicht entgegenzutreten sei.

III. Gegenstand der Tagesordnung.

1) Verstellung des männlichen Zuchtmaterials.

Die Versammlung beschließt:

Um die Verstellung des männlichen Zuchtmaterials, welches fünf Jahre auf einer Station gestanden hat, auf andere Stationen zu erleichtern, empfiehlt sich:

a. die thunlichste Beschränkung und allmälige gänzliche Beseitigung der Stationen mit einem Hengst;

b. im Falle eines nothwendigen Wechsels eine Vermittelung der staatlichen Aufsichtsbehörde eintreten zu lassen zwischen den beim Wechsel in Betracht kommenden Stationen sowie dem neuen Erwerber eines zu verstellenden Hengstes ähnliche Vergünstigungen einzuräumen, wie sie bei der erstmaligen Abgabe von Hengsten üblich sind, wohin namentlich die Gewährung von Ratenzahlungen zu rechnen ist.

Ferner erklärt die Versammlung es für wünschenswerth, daß Hengste, deren Zuchtleistungen nicht befriedigende sind, unter Schadloshaltung des betr. Hengsthalters möglichst bald ausgeschieden werden. (Schluß folgt.)

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Am Sonntag den 20 dss.: Meßkirch. Nachm. 3 Uhr, in der Krone zu Rohrdorf Bezirksversammlung.

Neustadt. Nachm. 3 Uhr, im Gasthaus zur Sonne in Löffingen Besprechung (Vortrag über Feldbereinigung).

Lahr. Nachm. 3 Uhr, zu Wittelbach im Gastwirthshaus zum Ochsen daselbst Besprechung über Obstbau.

Kehl. Nachm. 1/2 3 Uhr, im Gasthaus zur Blume in Lichtenau Besprechung über Bau und Behandlung des Tabaks.

Bühl. Nachm. 3 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Oberbruch Generalversammlung.

Karlsruhe. Nachm. 3 Uhr, im Gasthaus zum Rheinischen Hof in Leopoldshafen (Vortrag über Darlehenskassen).

Mosbach. Nachm. 2 Uhr, im Ankerwirthshause zu Heinsheim Besprechung über Viehzucht.

Adelsheim. Nachm. 3 Uhr, im Gasthaus zum Löwen in Hohenstadt Besprechung über landw. Versicherungswesen.

Meßkirch. Nachm. 2 1/2 Uhr, im Gasthaus zum Kreuz dahier Generalversammlung des Landw. Konsumvereins.

Badischer Frauenverein.

Auf unsern Aufruf vom 14. Juli v. J. sind folgende weitere Gaben eingegangen von: A. H., erste Gabe, 20 M.; Herrn Pfarrer Widmann in Offenburg 3 M.; Ungenannt 3 M.; durch Freifrau v. Hardenberg hier von Frau v. Gersdorff in Baden-Baden 150 M.; durch Frau Oberförster Sch. von G. am Bühl N. a. D. 20 M. — Gesammtsumme 41,836 M.

Wir danken herzlich für diese gütigen Spenden.

Karlsruhe, den 15. Juni 1886. Der Vorstand.

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Vom Waarenmarkte. (Frkf. Ztg.) Hervorragender Antheil an den Umsätzen des Waarenhandels gebührt gegenwärtig den Wollmärkten. Während unseres heutigen Berichtsabschnittes wurde eine größere Anzahl jener Märkte abgehalten, deren Verlauf auch die allgemeine Geschäftslage des Waarenmarktes ziemlich deutlich abspiegelte. Analog den Notirungen anderer wichtiger Rohstoffe wurden auch die Wollpreise von langandauerndem Niedergange auf ungewohnten Tiefstand gebracht und gelangt die Werthbesserung langsam zur Geltung. Getreide verkehrte in matter Tendenz und hat auch an den amerikanischen Märkten die kürzliche isolirte Preissteigerung rasch wieder eingebüßt. Spiritus wurde bei ruhigerem Handel von zeitweise verstärktem Angebot weiter im Werthe gedrückt. Rüböl stand bei fester Preistendenz in wenig belebtem Umsatz. Leinöl schließt nach weiterer Wertherhöhung wieder ruhiger. Cottonöl bedang im Gegensatze zur rohen Waare für raffinirtes Oel etwas gebesserte Preise. Olivenöl erfuhr wenig Veränderung. Terpentinöl zog ferner im Werthe an. Talg hielt die kürzliche Preissteigerung ziemlich gut aufrecht. Palmöl sowie Cocosnußöl behielten unverändert feste Notirungen. Schmalz notirt etwas fester. Petroleum gewann nach kurz andauernder Ermattung wieder festere Tendenz, welche in den amerikanischen Kursen der United Pipe Line Certifikate schließlich stärker hervortrat.

Kaffee hat den vorwöchentlichen Preisstand im Allgemeinen ziemlich gut behauptet. Zucker verfolgte an den meisten Märkten fortgesetzt weichende Preisrichtung. Thee sowie Cacao erlitten unter dem Drucke starken Angebotes mäßige Preisermattung. Reis blieb unbelebt. Salpeter bewahrte die gebesserte Haltung. Pfeffer erlangte nach eingetretener Abschwächung etwas festere Preistendenz. Indigo notirt kaum verändert. Indiarubber blieb stetig. Schellack wurde zu unregelmäßigen, überwiegend abgeschwächten Notirungen wenig lebhaft umgesetzt. Chinin fand bei matter Preistendenz geringe Beachtung. Hopfen blieb ziemlich unverändert. Tabak stand bei fester Preistendenz in belebterem Verkehr. Leder sowie rohe Häute und Felle haben in ruhigem Handel die vorwöchentliche Marktlage ziemlich unverändert beibehalten. Baumwolle zog für die meisten Provenienzen weiter im Preise an. Wolle folgte an den inländischen Märkten bisher nur zögernd der im Auslande vorangegangenen Werthbefestigung. Jute wurde in Anbetracht günstiger Ernteschätzungen williger abgegeben. Seide erzielte gebesserte Preise. Kohlen werden vermittelst mehrseitiger Einschränkung der Förderung vor dem Rückgang der Preise geschützt. Von Metallen notiren Silber, Quecksilber und Eisen etwas fester; Zinn ansehnlich höher; Zink und Kupfer matter; Blei unverändert.

Köln, 16. Juni. Weizen loco hiesiger 17.20, loco fremder 17.50, per Juli 16.70, per Novbr. 16.60. Roggen loco hiesiger 14.50, per Juli 13.30, per Novbr. 13.50. Rüböl loco mit Faß 23.50, per Oktbr. 23.40. Hafer loco hiesiger 15.—.

Pest, 16. Juni. Weizen loco behauptet, per Herbst 7.51 G., 7.52 B. Hafer per Herbst 5.98 G., 6.— B. Mais per Mai-Juni 5.16 G., 5.18 B. Kohlreps per August-September 10 1/8 bis 10 /4. Wetter: trübe.

Bremen, 16. Juni. Petroleummarkt. Schlußbericht Standard white, loco 6.40. Steigend. Amerik. Schweineschmalz Wilcox, nicht verzollt 31 3/4.

Antwerpen, 16. Juni. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, disp. 16. Steigend.

Paris, 16. Juni. Rüböl per Juni 54.—, per Juli 54.20, per Juli-Aug. 54.50, per Sept.-Dez. 56.20 Fest. — Spiritus per Juni 44.—, per Sept.-Dez. 43.20. Träge. — Zucker, weißer, disp. Nr. 3, per Juni 34.20, per Okt.-Jan. 35.70. Still. — Mehl, 12 Marken, per Juni 46.20, per Juli 46.60, per Juli-Aug. 47.—, per Sept.-Dez. 48.—. Träge. — Weizen per Juni 20.70, per Juli 21.10, per Juli-Aug. 21.30, per Sept.-Dez. 22.10. Träge. — Roggen per Juni 13.70, per Juli 13.80, per Juli-Aug. 14.10, per Sept.-Dez. 14.60. Still. — Talg, disponibel 55.—. — Wetter: bedeckt.

New-York, 15. Juni. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 7 1/8, dto. in Philadelphia 7 1/8, Mehl 3.25, Rother Winterweizen 0.83 1/2, Mais (old mixed) 43 3/4, Havanna-Zucker 4 3/4, Kaffee, Rio good fair 9 1/2, Schmalz (Wilcox) 6.50, Speck 6 1/8, Getreidefracht nach Liverpool 4 1/8.

Baumwoll-Zufuhr 7000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 3000 B., dto. nach dem Continent — B.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harder in Karlsruhe.

Frankfurter Kurse vom 16. Juni 1886.

Feste Recettionsverhältnisse: 1 Thlr. = 3 Rmk., 1 Gulden südd. und holland. = 1 2 Rmk., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmk., 1 Franc = 80 Pfg.

1 Lira = 80 Pfg., 1 Pfd. = 20 Rmk., 1 Dollar = 4 Rmk. 25 Pfg., 1 Silberrubel = 3 Rmk. 20 Pfg., 1 Mark Banko = 1 Rmk. 50 Pfg.

Staatspapiere.	
Baden 3 1/2 Obligat. fl.	—.—
„ 4 „ fl.	103.40
„ 4 „ M.	104.70
Bayern 4 Obligat. M.	105.—
Deutschl. 4 Reichsanl. M.	106.10
Preußen 4 1/2 % Cons. M.	—.—
„ 4% Consols M.	105.40
Wtbg. 4 1/2 Obl. v. 78/79 M.	106.70
„ 4 Obl. v. 75/83 M.	105.40
Oesterreich 4 Goldrente fl.	94.30
„ 4 1/5 Silberr. fl.	69.20
„ 4 1/5 Papierr. fl.	—.—
„ 5 Papierr. v. 1881	82.—
Ungarn 4 Goldrente fl.	85.70
Italien 5 Rente Fr.	99.80
6% Rumänische Rente	96.50
Rumänien 6 Oblig. M.	107.—
Rußland 5 Obl. v. 1862 £	—.—
„ 5 Obl. v. 1877 M.	99.30
„ 5 II. Orientanl. PR.	61.50
„ 4 Cons. v. 1880 R.	88.70
Serbien 5 Goldrente	81.90
Schwed. 4 in Mk.	102.90
Span. 4 Ausländ. Rente	59.20
Schweiz 4% Bern v. 1880 Fr.	103.90
Egypten 4 Unif. Obligat.	73.70
Bank-Aktien.	
4 1/2 Deutsche R.-Bank M.	137.70
4 Badische Bank Thlr.	—.—
5 Basler Bankverein Fr.	153.20
4 Darmstädter Bank fl.	139.20
4 Disc.-Kommand. Thlr.	213.60
4 Frankf. Bankverein Thlr.	99.—
5 Oest. Kreditanstalt fl.	—.—
4 Rhein. Kreditbank Thlr.	119.40
5 D. Effekt-u. Wechsel-Bk. 40% einbezahlt Thlr.	121.90
Eisenbahn-Aktien.	
4 Heidelberg-Speyer Thlr.	43.—
4 Hess. Ludw.-Bahn Thlr.	97.10
4 Meckl. Friedr.-Franz M.	177.10
4 1/2 Pfälz. Maxbahn fl.	136.10
4 Pfälz. Nordbahn fl.	103.90
Elisabeth Pr.-Akt. fl.	194 1/4
Elis. II. Em. Linz-B. Sbr. fl.	—
4 Gotthardbahn Fr.	105.40
5 Böhm. West-Bahn fl.	209 1/2
5 Gal. Karl-Ludw.-B. fl.	—.—
5 Oest. Franz-St.-Bahnfl.	—.—
5 Oest. Süd-Lombard fl.	93 1/2
5 Oest. Nordwest fl.	135 1/4
5 „ „ Lit. B. fl.	134
5 Rudolf fl.	154 1/2
Eisenbahn-Prioritäten.	
4 Elisabeth steuerfrei fl.	101.10
5 Mähr. Grenz-Bahn fl.	67.—
5 Oest. Nordwest-Gold-Obl. M.	107.60
5 Oest. Nordw. Lit. A. fl.	85.30
5 Oest. Nordw. Lit. B. fl.	83.90
4 Vorarlberger fl.	77.30
3 Raab-Oedenb.-Ebenf. Gold steuerfrei M.	72.10
4 Rudolf (Salzkgut) i. Gold steuerfrei	100.90
6 Buffalo N.-Y. & Phil. Cons. Bonds	43.70
6 Southern Pacific of C. IM.	106.70
5 Gotthard IV Ser. Fr.	107.10
4 „ „	102.60
4 Schweiz. Central	103.50
5 Süd-Lomb. Prior. fl.	105.80
3 Süd-Lomb. Prior. Fr.	64.70
5 Oest. Staatsb.-Prior. fl.	107.60
3 dto. I—VIII E. Fr.	80.70
3 Livor. Lit. C, D 1 u. D 2 Fr.	68.—
5 Toscan. Central Fr.	106.80
5 Westfic. Eisb. 1880 stfr. Fr.	107.30
Pfandbriefe.	
4 Rh. Hyp.-Bk.-Pfdbr.	101.50
5 Preuß. Cent.-Bod.-Cred. verl. à 110 M.	111.50
4 dto „ à 100 M.	102.40
4 1/2 Oest. B.-Crd.-Anst. fl.	—.—
5 Russ. Bod.-Cred. S. R.	100.—
4% Süd-Bod.-Cr.-Pfdb.	101.40
Verzinsliche Loose.	
3 1/2 Cöln-Mind. Thlr. 100	130.—
4 Bayrische „ 100	—.—
4 Badische „ 100	136.40
4 Rein. Pr. Pfdb. Thlr. 100	123.20
3 Oldenburger Thlr. 40	130.90
4 Oesterr. v. 1854 fl. 250	110.80
5 „ v. 1860 „ 500	119.—
4 Raab-Grazer Thlr. 100	99.40
Unverzinsliche Loose per Stück.	
Braunschw. Thlr. 20-Loose	98.—
Oest. fl. 100-Loose v. 1864	285.—
Oesterr. Kreditloose fl. 100 von 1858	297.70
Ungar. Staatsloose fl. 100	218.80
Ansbacher fl. 7-Loose	32.20
Augsburger fl. 7-Loose	28.20
Freiburger Fr. 15-Loose	27.20
Mailänder Fr. 10-Loose	10.80
Meininger fl. 7-Loose	25.20
Schwed. Thlr. 10-Loose	68.—
Wechsel und Sorten.	
Paris kurz Fr. 100	80.65
Wien kurz fl. 100	161.30
Amsterdam kurz fl. 100	168.50
London kurz 1 Pf. St.	20.36
Dollars in Gold	4.16
20 Fr.-St.	16.13
Sovreigns	20.28
Obligationen und Industrie-Aktien.	
4 Karlsruher Obl. v. 1879	—.—
4 Mannheimer Obl.	—.—
4 Freiburg „	—.—
4 Konstanzer „	—.—
Ettlinger Spinnerei o. Zs.	139.50
Karlsruh. Maschinenf. dto.	133.—
Bad. Zuckerf., ohne Zs.	88.20
3% Deutsch. Phön. 20% Ez.	183.—
4 Rh. Hypoth.-Bank 50% bez. Thl.	124.20
5 Westeregeln Alkali	144.50
5 Hyp. Obl. d. Dortmund. Union	—.—
5 Hyp. Anl. der Oest. Alpin Montgs	87.70
Reichsbank Discont	3%
Frankf. Bank. Discont	3%

Tendenz: —.

Nr. 211. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Beobachtungen, nebst Wasserstandsaufzeichnungen an den wichtigsten Hauptpegeln des Rheins im Monat Mai 1886.

Station.	Luftdruck in mm: Wahres Monats-Mittel	Höchster Dat.	Höchster mm	Niedrigster Dat.	Niedrigster mm	Luftt. in Celsiusgraden: Monatsmittel 7 U. Mg.	2 U. Mitt.	9 U. Ab.	Wahres Monats-Mittel	Höchste Dat.	Höchste ° Cels.	Niedrigste Dat.	Niedrigste ° Cels.	Fünftägige Temperaturmittel 1.–5.	6.–10.	11.–15.	16.–20.	21.–25.	26.–30.
Meersburg	726.8	5.	736.0	13.	712.3	11.19	16.91	13.34	13.69	23.	23.8	3., 4.	1.0*	7.63	12.13	11.94	14.48	18.38	18.
Höchenschwand	676 9	5.	683.5	13., 14.	664.0	8.75	13.18	8.66	9.81	22.	24.1*	3.	−4.2*	2.62	8.76	6.91	12.41	14 98	15.50
Donaueschingen	702.1	5.	710.5	13.	688.4	8.03	15 22	10.54	11.08	22.	26.4	3.	−0.8	4.03	9.41	9.55	12.72	15.63	14.17
Villingen	700.4	5.	708.6	14.	687.2	8 14	15.38	8.19	9.97	22.	28.0	4.	−6.5	2.66	7.29	9.06	11.56	14.63	15.33
Schopfheim	—	—	—	—	—	11.31	18.01	11.33	12.99	21.	28.2	3.	3.8	7.49	11.22	10.71	14.46	17.52	15.40
Schweigmatt	—	—	—	—	—	10.39	15.08	11.98	12.36	22.	25.2	3.	1.0	6.23	11.96	9.01	14.41	16.99	14 49
Todtnauberg	675.2	5.	681.7	14.	662.2	9 92	12.68	8 64	9.97	21.	24.1*	3.	−3.0*	3.36	9.42	6.79	12.81	14.73	11.58
Freiburg	736.9	5.	746.6	13.	723.3	13.25	18.13	13.97	14.83	22.	28.5*	3.	0.0*	8.44	14.00	12.12	17.09	19.75	16.71
Baden	744.5	5.	750.0	13.	730.4	11.18	16.49	11.99	12.91	22.	25.8	3., 4.	−1.0*	6.26	11.60	11.43	14.89	17.57	15.04
Karlsruhe	751.3	5.	762.6	13.	736.5	12.16	18.44	13.31	14.31	22.	30.5*	4.	−2.0*	6.95	13.04	12.57	16.26	19.86	16 18
Bretten	745.3	5.	756.1	13.	729.4	13.48	18.75	11.49	13.80	22.	30.0	3., 4., 5.	−4.0*	6.31	12.40	12.20	15.68	19.25	15.88
Mannheim	752.6	5.	764.1	13.	737.6	13 26	19.16	14.94	15.58	23.	31.8*	3.	0.9*	9.03	14.89	13.03	17.86	21.53	16.46
Heidelberg	751.6	5.	763.1	13.	737.1	11.91	19 07	14.15	14.82	22.	30.3	3.	−1.7*	8.25	13.65	12.93	16.41	20.23	16.59
Königstuhl	712 9	4.	721.5	13.	698.0	10.05	14.55	11.20	11.75	23.	25.8	2.	1.4	4.97	11.55	8.83	13.87	17.83	12.62
Buchen	731.3	5.	741.8	13., 14.	717.0	10.57	17.16	11.34	12.60	22.	29.8*	4.	−4.8*	5.01	11.19	10.80	14 03	18.35	15.24
Wertheim	748.1	5.	760 0	13.	733 1	12.42	19.05	12.96	14.35	22., 23.	30.8	4.	−1.8	6.77	12.61	12.41	15.81	20.52	17.03

* Nach dem Thermometrographen.

Niederschlag.

Station	Flußgebiet	Höhe über dem Meer (Normal-Null) m	Monatssumme des Niederschlags. Höhe in mm	Maximum eines täglichen Niederschlags Dat.	Maximum mm	Tage mit: Niederschlag überhaupt	Schnee	Hagel	Graupeln	Thau	Reif	Nebel	Gewitter	Wetterleuchten
	A. Donaugebiet.													
Villingen	Brigach	714.5	66.0	14.	11.1	13	0	0	0	8	7	2	6	1
Donaueschingen	Donau	689.9	81.5	29.	13.2	11	0	0	0	10	7	2	5	0
Hartheim	Beera	896.7	70.6	31.	28.0	9	1	0	3	5	3	1	3	0
	B. Rheingebiet.													
Meersburg	Bodensee	406.1	75.9	14.	21.0	9	0	0	1	8	2	0	3	4
Mainau	Bodensee	417.6	74.1	14.	17.8	9	0	0	0	17	3	0	3	0
Heiligenberg	Bodensee (Salemer Aach)	733.5	50.7	14.	14.4	7	0	0	0	10	3	5	0	1
Bittelbrunn	Bodensee (Radolfz. Aach)	625.0	39.2	14.	17.4	9	0	0	0	13	3	2	0	0
Feldberg	Wutach	1270.0												
Titisee	Wutach	848.4	71.8	30.	15.6	23	0	0	0	11	3	2	3	0
Bonndorf	Wutach (Merenbach)	850.0	41.6	29.	8.4	12	0	1	0	0	5	2	2	0
Höchenschwand	Wutach (Schwarza)	1010.5	90.9	14.	15.1	10	1	0	2	1	3	6	3	0
Bernau	Alb	922.0	95.3	30.	22.1	14	1	0	0	3	5	3	2	0
Segeten	Murg	879.0	78.5	11.	17.1	10	0	0	0	5	4	2	0	0
Todtmoos	Wehra	830.0	127.1	10.	25.4	16	0	0	0	11	6	3	2	0
Schweigmatt	Wiese	733.0	127.0	13.	20.1	12	0	0	1	15	3	7	2	0
Todtnauberg	Wiese (Schönenbach)	1021.3	136.8	10.	24.4	16	3	1	0	8	0	6	4	1
Neuenweg	Wiese (Kleine Wiese)	727.4	119.6	13.	24.1	14	0	0	0	0	0	1	0	0
Schopfheim	Wiese	383.0	138.6	13.	26.3	12	0	0	0	15	4	1	3	0
Obermünsterthal	Neumagen	539.1	119.0	13.	28.2	11	0	0	0	0	4	1	1	0
Breitnau	Dreisam	1020.0	114.1	30.	17.6	15	2	0	2	6	6	7	3	0
St. Peter	Dreisam (Eschbach)	715.6	105.7	13.	24.8	11	0	0	0	9	3	1	2	0
Freiburg	Dreisam	291.0	115.1	13.	34.5	12	0	0	0	0	1	0	1	0
Keppenbach	Elz (Brettenbach)	275.2	110.3	11.	39.9	10	0	0	0	17	3	2	1	0
Schiltach	Kinzig	338.4	94.9	11.	17.9	13	0	0	0	19	4	0	5	1
Rippoldsau	Kinzig (Wolf)	561.6	103.6	11.	26.5	13	0	0	0	0	5	0	3	0
Nußbach	Kinzig (Gutach)	727.4	95 5	15.	18.5	8	0	0	1	11	7	0	3	0
Herrenwies	Murg (Schwarzbach)	756.7	139.1	11.	24.5	15	1	0	1	9	8	0	3	0
Langenbrand	Murg	220.4	85.6	15.	19.2	12	0	0	0	2	4	0	5	0
Baden	Murg (Oos)	214.3	120.9	29.	22.3	11	0	0	0	0	2	0	7	0
Schielberg	Alb (Maisenbach)	417.1	64.6	13.	15.5	11	0	0	1	14	6	0	6	0
Karlsruhe	Alb	124.4	126.5	29.	49.8	11	0	1	0	7	4	0	5	0
Bretten	Saalbach	188.3	67.3	15.	11.8	11	0	0	0	2	5	1	4	0
Kaltenbronn	Neckar (Enz)	864.8	107.5	11.	22.2	11	0	1	0	6	11	4	4	0
Tiefenbronn	Neckar (Würm)	415.8	40.2	30.	9.8	13	0	0	0	12	5	0	4	0
Diedesheim	Neckar	139.6	59.9	29.	21.6	11	0	1	1	13	7	2	2	0
Elsenz	Neckar (Elsenz)	239.1	53.7	13.	12.1	12	0	1	0	17	6	0	8	1
Königstuhl	Neckar	558.0	78.7	29.	23.2	10	0	0	0	0	0	2	3	0
Heidelberg	Neckar	121.2	72.4	13.	25.1	12	0	0	0	0	1	1	4	0
Mannheim	Rhein und Neckar	110.3	65 5	13.	19.2	14	0	0	0	26	0	20	2	0
Wertheim	Main	148.1	76.1	27.	17.2	11	0	0	0	3	3	6	4	0
Buchen	Main (Mudbach)	344.6	73.6	27.	16.7	14	0	1	0	14	6	1	6	1

Wasserstände an den Rheinpegeln in Meter:

Datum.	Konstanz.	Waldshut.	Basel.	A. Breisach.	Kehl.	Maxau.	Mannheim.
1.	3.12	2.30	1.35	2.59	2.35	3.49	3.46
2.	3.12	2.26	1.40	2.69	2.49	3.60	3.54
3.	3.12	2.23	1.33	2.60	2.48	3.68	3.63
4.	3.11	2.16	1.29	2.56	2.43	3.60	3.64
5.	3.10	2.12	1.25	2.51	2.37	3.54	3.55
6.	3.09	2.09	1.21	2.47	2.33	3.49	3 48
7.	3.08	2.04	1.17	2.44	2.30	3.42	3.41
8.	3.06	2.00	1.13	2.40	2.25	3.39	3.35
9.	3.05	1.95	1.10	2.36	2.22	3.34	3.28
10.	3.03	1.92	1.05	2.32	2.17	3.30	3.23
11.	3.04	1.92	1.04	2.31	2.15	3.25	3.15
12.	3.05	1.92	1.05	2.32	2.17	3.26	3.15
13.	3.04	1.95	1.07	2.34	2.17	3.30	3.20
14.	3.06	1.95	1.10	2.39	2.24	3.37	3.25
15.	3.11	2.35	1.42	2.52	2.35	3.58	3.40
16.	3.14	2.30	1.42	2.64	2.64	3.80	3.65
17.	3.16	2.31	1.41	2.65	2.60	3.92	3.90
18.	3.16	2.27	1.39	2.64	2.58	3.88	3 95
19.	3.17	2.21	1.35	2.61	2.54	3.81	3.87
20.	3.18	2.19	1.31	2.56	2.48	3.73	3.78
21.	3.20	2.16	1.29	2.54	2.44	3.64	3.70
22.	3.21	2.16	1.28	2.52	2.42	3.60	3.60
23.	3.23	2.16	1.27	2.51	2.40	3.56	3.55
24.	3.25	2.21	1.26	2.50	2.38	3 53	3.50
25.	3.27	2.25	1.28	2 53	2.40	3.54	3 47
26.	3.30	2.29	1.35	2.58	2.43	3.58	3.46
27.	3.31	2.27	1.36	2.59	2.45	3.63	3.52
28.	3.32	2.27	1.36	2.60	2.48	3.65	3.56
29.	3.33	2.27	1.36	2.59	2.46	3.65	3.60
30.	3.34	2.26	1.35	2.60	2.48	3.65	3 62
31.	3.37	2.26	1.35	2.58	2.48	3.65	3.61
Summe	98.12	67.00	39.35	78.06	74.13	110.43	109.06
Mittel	3.17	2.16	1.27	2.52	2.39	3.56	3.52
Höchst	3.37	2.35	1.49	2.69	2.64	3.94	3.95
Niedrigst	3.03	1.92	1.04	2.31	2.15	3.24	3.15

Windvertheilung

Station	Absolute Feuchtigkeit in mm: Monatsmittel	Relative Feuchtigkeit in %: Monatsmittel	Bewölkung: Monatsmittel	Zahl der Tage mit starkem Wind	N	NNE	NE	ENE	E	ESE	SE	SSE	S	SSW	SW	WSW	W	WNW	NW	NNW	Windstillen
Meersburg	8.8	73	4.2	2	17	3	8	1	5	1	9	2	2	3	22	0	13	0	1	1	5
Höchenschwand	6.4	68	4.7	1	3	4	7	1	5	1	1	0	0	1	9	2	15	1	9	0	34
Donaueschingen	8.4	81	5.0	1	4	2	11	0	11	0	2	0	1	1	9	3	22	4	8	2	13
Villingen	7.4	76	3.7	2	14	0	6	0	1	0	3	2	7	1	16	2	5	0	6	0	30
Todtnauberg	7.0	72	5.4	0	9	2	6	1	0	0	5	0	5	6	21	0	0	0	7	12	19
Freiburg	7.9	61	4.8	0	6	0	5	0	5	0	29	0	5	0	22	0	5	0	14	0	2
Baden	8.7	76	4.8	2	0	0	3	0	26	0	6	0	3	0	13	0	17	0	0	0	25
Karlsruhe	8.7	69	5.1	1	2	0	24	1	7	0	1	0	3	1	39	0	1	0	6	0	8
Bretten	9.6	76	5.2	0	6	0	11	2	12	0	7	0	0	0	3	0	41	0	9	0	2
Mannheim	8.2	61	4.9	1	6	15	6	1	2	3	3	6	6	1	12	3	2	1	1	4	21
Heidelberg	8.6	65	4.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königstuhl	—	—	4.6	5	2	0	7	0	2	0	3	0	1	0	28	0	0	0	4	0	46
Buchen	8.1	71	5.3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wertheim	9.1	72	5.0	0	11	7	6	0	2	0	7	0	6	1	14	4	5	2	16	2	10

Wenn man die fünftägigen Temperaturmittel vom diesjährigen Maimonat mit den aus langjährigen Beobachtungen abgeleiteten Normalwerthen vergleicht, so zeigen die drei ersten Pentaden einen Wärmemangel, die drei letzten dagegen einen Wärmeüberschuß; für das Monatsmittel findet eine Ausgleichung statt, so daß dasselbe als normal erscheint. Am meisten Wärme (6,7°) fehlt der ersten Pentade, während die fünfte den größten Ueberschuß (3,6°) zeigt. — Bei einer näheren Betrachtung der Niederschlagsverhältnisse derjenigen Stationen, für welche mehrjährige Mittelwerthe bekannt sind, erscheinen die Regenhöhen der Stationen Bretten, Mannheim, Heidelberg, Buchen und Wertheim als normal; etwas zu wenig Niederschlag zeigen Donaueschingen, Villingen, Schweigmatt, Freiburg und Baden; in Höchenschwand dagegen fehlen schon 31,1 mm und in Meersburg 34,0 mm Regen. Der größte Ueberschuß an Niederschlag (44,9 mm) wurde in Karlsruhe beobachtet; auch Schopfheim hat 18,9 mm zu viel. Die meisten Stationen zeigen zu wenig Regentage. Die größte Regenmenge von 139,1 mm wurde im Laufe des Monats in Herrenwies, die kleinste von 39,2 mm in Bittelbrunn erreicht. Die größte tägliche Regenmenge wurde am 29. in Karlsruhe beobachtet. Ein heftiges Gewitter, welches am Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr aus SW kommend über die Stadt und Umgebung gegen NE hinzog, brachte einen wolkenbruchartigen Regen mit starkem Hagelfalle. Die Haselnuß-großen Hagelkörner richteten an Garten- und Feldgewächsen, sowie an Gebäuden, durch Zertrümmern von Fensterscheiben, viel Schaden an. — Zu Anfang des Monats stand das Barometer nur wenig über dem Monatsmittel; hierauf nahm aber dann der Luftdruck rasch zu, so daß das Maximum desselben schon am 5. erreicht wurde. Nach einer ebenso raschen Abnahme des Druckes konnte dann schon am 13. an den meisten Stationen dessen Minimum beobachtet werden. Alsdann erfolgte wieder ein Steigen des Barometers und bis zum Schlusse des Monats bewegte sich dasselbe mit geringen Schwankungen um seinen mittleren Stand. Das Monatsmittel weicht nur um +0,7 mm vom Normalwerthe ab. Die Differenz zwischen dem höchsten und niedrigsten Barometerstand beträgt für Kalsruhe 25,9 mm.

Der Stand sämmtlicher Gewässer war in diesem Monat trotz zahlreicher und ausgiebiger Regenfälle ein niedriger.

Der Bodensee hielt sich bis zum 3. auf der zu Ende April innegehabten Höhe, ging bis zum 10. sehr langsam zurück und zeigt sodann in langsamem, stetigem Ansteigen den Beginn der regelmäßigen Sommeranschwellung.

Im Rhein veranlaßten die Zuflüsse der Schweiz am 1. bis 3. eine kurze und unbedeutende Anschwellung, welche bis zum 10. und 11. wieder verlief. Am 10. bis 15. eingetretene ausgiebige Niederschläge bewirkten neuerdings ein schwaches Ansteigen, das am 15. bis 17. das höchste Maß erreichte, mit demselben jedoch tief unter dem Monatsmittel der dreißigjährigen Periode 1852 bis 1881 blieb. Nach einem nun folgenden kurzen Rückgange machte sich der Beginn der Schneeschmelze im Hochgebirge bemerkbar und der Rhein hielt sich in den beiden letzten Pentaden auf nahezu gleicher Höhe.

Der niedrige Stand der Binnenflüsse wurde nur am 11. bis 16. durch eine schwache Anschwellung unterbrochen.

Der gemittelte Monatswasserstand liegt am Pegel bei Konstanz 0,39 m, bei Waldshut 0,70 m, bei Altbreisach 0,68 m, bei Kehl 1,16 m, bei Maxau 0,91 m und bei Mannheim 1,43 m niedriger als der aus dreißigjährigen Beobachungen berechnete gemittelte Mai-Wasserstand.

Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogthum Baden.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.